



Rein in den Verein

Mitglieder-
versammlung
2015

Halloween
Kostüme
selbst genäht

DESWOS –
der Nutzen von
Kleiderspenden

Dieben
keine Chance
geben



Wir leben in einer Welt voller außerordentlicher Herausforderungen.

Ein Spannungsfeld zwischen demografischem Wandel, Bevölkerungsrückgang, Zuwanderung durch Flüchtlinge und knappen Finanzen. Faktoren, die augenscheinlich nicht zusammenpassen und doch viel miteinander zu tun haben.

Wir werden die Herausforderungen des demografischen Wandels nur meistern, wenn wir die fehlenden Fachkräfte durch Zuwanderung gewinnen.

Durch Kriegswirren werden Flüchtlinge gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Es liegt an uns, durch eine entsprechende Willkommens-

kultur und schnelle Integration diesen Menschen eine neue Heimat zu geben und sie für uns zu gewinnen.

Bereits in den vergangenen Wochen und Monaten konnten wir einige Familien aus den Kriegsgebieten des Nahen Ostens als Mitglieder begrüßen. Sowohl die Integrationsbereitschaft der Betroffenen, aber auch die Aufnahmebereitschaft der Mieter funktioniert in den meisten Fällen.

Wir bedanken uns bei den Wohngemeinschaften für das Verständnis und die Unterstützung von Flüchtlingsfamilien.

Der Vorstand

WOHNEN MIT UNS

- 3 Mitgliederversammlung 2015
- 4 Übertragung von Genossenschaftsanteilen
- 4 Sperrmüll – Abfuhr anmeldepflichtiger Abfallarten
- 4 Wohngeld – Wer bekommt es? Wie viel? Von wem?
- 5 1. Citylauf Grevenbroich am 19. Juni 2015
- 5 Kernie's Familienpark im Wunderland Kalkar

UNTER MIETER(N)

- 6 Bloggen, was das Zeug hält
- 7 Weg damit!
- 8 Halloween-Kostüme selbst genäht
- 9 DESWOS – der Nutzen von Kleiderspenden
- 10 Dieben keine Chance geben
- 12 Rein in den Verein

UNTERHALTUNG

- 14 Spiel, Spaß, Spannung
- 15 Musik-, Literatur- und Filmtipps

8



9

DESWOS

10



12

Lösung des Rätsels auf Seite 14: HERBSTZEIT

IMPRESSUM

MAGAZIN FÜR UNS

Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Standort Hamburg
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
Telefon: 040 | 520 103 62
Fax: 040 | 520 103 14
E-Mail: thomas.zang@haufe-newtimes.de

© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Redaktion:

Thomas Zang (Vi.S.d.P.),
Michael Koglin (redaktionelle Leitung),
Sabine Richter, Eva Dorothee Schmid

Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich.

Layout: Stefan Vaith, Hamburg

Fotos:

Titel: iStock.com/© CEFutcher
S. 2: iStock.com/© camptown
© DESWOS
© www.riegelvor.nrw.de
© Dusan Kostic/fotolia.com
S. 6: © Jérôme Rommé/fotolia.com

© grgroup/fotolia.com
S. 7: © britta60/fotolia.com
© mochisu/fotolia.com
S. 8: © Luis Louro/fotolia.com
iStock.com/© ktaylorg
iStock.com/© camptown
iStock.com/© huronphoto
S. 9: © DESWOS, © Gifhorner
Wohnungsbau-Genossenschaft eG
S. 10-11: © Gina sanders/fotolia.com
© juefraphoto/fotolia.com
© Kzenon/fotolia.com
© www.riegelvor.nrw.de
© ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
© Jürgen Fälchle/fotolia.com
© www.nicht-bei-mir.de
S. 12-13: © M.studio/fotolia.com

© Kadmy/fotolia.com
© Dusan Kostic/fotolia.com
iStock.com/© Christopher Futcher
iStock.com/© PeopleImages
© gstockstudio/fotolia.com
S. 14: © K.-U. Häfler/fotolia.com
© Oetinger
© de.wikipedia.org/Boo-Boo-Baroo
S. 15: © Warner Music
© Stone'd Records
© Droemer Knaur
© HEYNE
© 2015 Twentieth Century Fox

Herstellung und Druck:

Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4, 24537 Neumünster



Mitgliederversammlung 2015 erstmals im Seminarzentrum des Kreiskrankenhauses

Die jährliche Mitgliederversammlung der BAUVEREIN GREVENBROICH eG fand am Dienstag, 24. Juni 2015, um 18:30 Uhr, erstmals im Seminarzentrum des Kreiskrankenhauses an der Von-Werth-Straße statt.

Pünktlich eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Kummer die Mitgliederversammlung. Nach der Begrüßung stellte Herr Kummer die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und erteilte Vorstand Hubert Zimmermann das Wort.

Herr Zimmermann berichtete über die wesentlichen Punkte und Kennzahlen des Jahresabschlusses 2014. Der Jahresabschluss war bereits geprüft, der entsprechende Prüfungsbericht lag zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung jedoch noch nicht vor. Den Umsatzerlösen in Höhe von 10 Mio. € standen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung von ca. 5 Mio. € gegenüber. Neben den Personalkosten von 1,3 Mio. € schlugen die Abschreibungen mit 1,5 Mio. € und Zinsaufwendungen mit 1,5 Mio. € zu Buche. Nach Verrechnung der weiteren Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 256 T€ erzielt werden. Für die Instandhaltung wurden in 2014 wiederum 2,1 Mio. € aufgewandt. Damit investierte der Bauverein je Quadratmeter Wohn- bzw. Nutzfläche 27,19 € in den Wohnungsbestand gegenüber 25,55 € im Vorjahr. In die im Frühjahr fertiggestellten Häuser wurden im Jahre 2014 600 TEuro investiert. Durch die Fertigstellung der Ersatzneubauten erhöhte sich der Wohnungsbestand von 1.592 Wohnungen im Vorjahr auf 1.621 Wohnungen zum 31.12.2014. Die Anzahl der Mitglieder stieg erfreulicherweise zum Jahresende 2014 wieder um 29 auf insgesamt 2.181. Mit dem positiven Jahresergebnis und der weiterhin hohen Modernisierungsrate kann der Bauverein auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Herr Zimmermann informierte dann über den Sachstand der Klage gegen die Wasserpreiserhöhung der GWG Grevenbroich GmbH, welche gemeinsam mit der

ESG Erftsiedlungsgenossenschaft Gindorf eG am 2. Mai 2014 eingereicht wurde.

Herr Kummer berichtete, dass im Jahre 2014 vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden haben. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Genossenschaft informiert. Anschließend verlas Herr Kummer den Prüfungsbericht des VdW Rheinland Westfalen e. V. für den Jahresabschluss 2013, der die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses bestätigt.

Die Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig den Jahresabschluss zum 31.12.2014 und folgte dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 256.581,89 € einen Betrag von 123.272,68 € in die Rücklagen einzustellen und 133.309,21 € auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende von 4 % auf das Geschäftsguthaben in Höhe von 3.332.730,13 €. Unter Enthaltung der betroffenen Personen wurde zunächst dem Vorstand und anschließend auch dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt.

Wie in jedem Jahr standen Mitglieder des Aufsichtsrats zur Wahl. Die Wahlperioden der Aufsichtsratsmitglieder Dorothea Zimmermann und Udo Gauls endeten mit der Mitgliederversammlung. Die vorgenannten Personen stellten sich zur Wiederwahl. Weitere Personen wurden nicht zur Wahl vorgeschlagen. Bei Enthaltung der Betroffenen wurden beide Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Frau Zimmermann ist inzwischen 25 Jahre Mitglied des Aufsichtsrats. Herr Kummer dankte Frau Zimmermann für ihre engagierte langjährige Arbeit für die Genossenschaft.

Das Vorstandsmitglied Michael Nowack informierte die Mitglieder in seinem Vortrag über die Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen. Nach den im Frühjahr fertiggestellten Ersatzneubauten Zumbuschstraße 3 und 5 konzentrierte sich der Bauverein auf Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der bestehenden Gebäude mit einem Gesamtvolumen

von ca. 2,1 Mio. €. Herr Nowack berichtete über größere Einzelmaßnahmen wie z. B. die Dach- und Betonsanierungen Rheydter Straße 174 einschließlich der neu ausgebauten Feuerwehrzufahrt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Erneuerung und Umgestaltung von Müllstandorten zur Reduzierung von Brandgefährdungen durch Müllgefäße. Für die Neugestaltung von Außenanlagen wurden in 2014 175 TEuro aufgewendet. In die Modernisierung von Wohnungen wurden 1.137 TEuro investiert. Damit konnte der Bestand an modernisierten Wohnungen weiter erhöht werden, sodass inzwischen 60 % unserer Wohnungen voll modernisiert sind.

In 2015 wird der Schwerpunkt wieder in der Modernisierung des vorhandenen Wohnungsbestands liegen. Hierfür sind ca. 2,8 Mio. € vorgesehen. Der Bauverein setzt im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit den Modernisierungsprozess kontinuierlich fort. Für die zukünftige Absicherung weiterer notwendiger Ersatzneubauten sind 1,2 Mio. € für den Erwerb von Erbpachtgrundstücken im Jahr 2015 vorgesehen.

Herr Nowack bedankte sich im Namen des Vorstands für die guten Arbeitsergebnisse bei den engagierten Mitarbeitern des Bauvereins und den verlässlichen Partnern wie Handwerkern, Architekten und Ingenieuren.

Zum Schluss der Mitgliederversammlung informierte der Krankenhausdirektor, Herr Ralf Nennhaus, über die Struktur des Krankenhauses und des angegliederten Ärztezentrums und deren Leistungsspektrum.

Herr Kummer schloss die Mitgliederversammlung um 21:15 Uhr.

Redaktion und verantwortlich:
Hubert Zimmermann,
Tel. 02181 6509-0



Übertragung von Genossenschaftsanteilen

„Sie wollen schnell aus Ihrer Mietwohnung ausziehen und die Genossenschaft will Ihre Genossenschaftsanteile nicht auszahlen ...“

Mit dieser Einleitung wurde in Anzeigen in der örtlichen Presse der Ankauf von Genossenschaftsanteilen angeboten. In diesen Anzeigen wird suggeriert, dass unmittelbar nach Auszug aus einer Genossenschaftswohnung über diesen Weg der Genossenschaftsanteil in voller Höhe schnell ausgezahlt werden kann.

Tatsache ist, dass der Ankauf mit teils erheblichen Abschlägen erfolgt, und somit die Genossenschaftsmitglieder auf einen erheblichen Teil ihrer Einlagen verzichten und hohe Verluste in Kauf nehmen müssen. Unerwähnt bleibt in dieser Anzeige, dass sowohl der Erwerb als auch die Übertragung eines Genossenschaftsanteils der Zustimmung des Vorstands der Genossenschaft bedarf. Darüber hinaus ist gemäß § 17 Abs. 8 eine Abtretung oder Verpfändung von Genossenschaftsanteilen gegenüber Dritten unwirksam.

Der Erwerb und auch die Übertragung von Genossenschaftsanteilen sind in den §§ 4 und 8 unserer Satzung geregelt. Die Kündigung der Mitgliedschaft kann nur zum Ende eines Jahres stattfinden. Der Genossenschaftsanteil ruht dann noch 1 Jahr. Nach der nächsten Mitgliederversammlung – ca. Mitte des folgenden Jahres – wird die Einlage ausgezahlt. Diese Regelung schützt die Genossenschaft vor der Einflussnahme größerer Investoren, welche ohne diese Fristen Genossenschaften mit ihren attraktiven Dividenden als Anlagestrategie nutzen würden und gegebenenfalls kurzfristig größere Geldbeträge abrufen könnten.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der Genossenschaftsanteil während der einjährigen Wartefrist dividendenberechtigt ist. Insgesamt ist Ihr Genossenschaftsanteil eine gute Investition, auch wenn Sie keine Wohnung unserer Genossenschaft bewohnen.

Sperrmüll – Abfuhr anmeldepflichtiger Abfallarten

Sperrmüll, Elektronik- und Elektrogeräte werden nur nach vorheriger Anmeldung abgeholt. Die Anmeldung liegt ausschließlich in der Zuständigkeit des jeweiligen Mieters und kann unter den nachstehenden Servicenummern der EGN

0180 2301450 oder 02133 65971

erfolgen. Der genaue Abholtermin wird Ihnen dann innerhalb einer Woche per Mail oder telefonisch mitgeteilt.

Der angemeldete Abfall darf erst am Vortag an den abgesprochenen Platz gelegt werden und muss bis spätestens um 07:00 Uhr am Abfuhrtag bereitstehen. Die Gesamtmenge ist auf 3 m³ begrenzt.

Immer wieder werden Abfälle herausgestellt, die nicht zu den oben genannten Abfallarten gehören.

Nachfolgend die Abfälle, die nicht in den Sperrmüll gehören:

- Gewerbeabfälle
- Abfälle aus Umbauten, Abbrüchen wie z. B. Steine, Dachziegel
- Auflösung von Haushalten
- Bauhölzer, Rollläden etc.
- Toilettenschüsseln, Wannen und Waschbecken, Sanitärkeramik

- Heizungen, Heizkörper, Öfen, Tanks
- Kartonagen und Verpackungsmaterialien
- schadstoffbelastete sowie ölbehaftete Gegenstände
- Glas, Spiegel
- Paneele, Parkett, Laminat

Hausmüll, Papier und Pappe sowie Verpackungen sind in den vorhandenen grauen, blauen oder gelben Müllbehältern sortiert zu entsorgen.

Haben Sie einmal Zweifel über die Zuordnung Ihres Mülls? Unter der oben genannten Telefonnummer 0180 2301450 erreichen Sie die Mitarbeiter der EGN, die Ihnen gerne weiterhelfen.

Wenn Abfälle nach der Abholung zurückbleiben, weil sie nicht dem Sperrmüll zuzuordnen sind, werden wir diese nach einer einmaligen Aufforderung kostenpflichtig entfernen. Sollte die Abfallentfernung auf behördliche Anweisung erfolgen, ist eine vorherige Benachrichtigung nicht möglich.

Richtige Müllentsorgung ist ein aktiver Beitrag zur Senkung der Nebenkosten und somit Ihr Vorteil.

Wohngeld – Wer bekommt es? Wie viel? Von wem?

In Deutschland zahlt der Staat zur wirtschaftlichen Sicherung des angemessenen Wohnens das so genannte „Wohngeld“ als Zuschuss an Mieter. Ob man Wohngeld in Anspruch nehmen kann und wie viel gezahlt wird, hängt von folgenden Faktoren ab:

- der Zahl der zum Haushalt gehörenden wohngeldberechtigten Familienmitglieder,
- der Höhe des Gesamteinkommens und
- der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung (Höchstbetrag gemäß § 8 Wohngeldgesetz -WoGG-).

Wohngeld wird jeweils für 12 Monate bewilligt und muss regelmäßig neu beantragt werden. Hat man den Zuschuss

erhalten und die Einkommenssituation verbessert sich, muss dieses Wohngeld nicht zurückgezahlt werden; auch dann nicht, wenn bei erneuter Beantragung kein Wohngeld mehr bewilligt würde.

In der Stadt Grevenbroich muss der Antrag auf Wohngeld schriftlich bei der Wohngeldstelle des Amtes für Wohnungswesen gestellt werden, wo Sie die hierfür benötigten Formulare erhalten. Zum Download stehen die Formulare auf der Internetseite der Stadt Grevenbroich: www.grevenbroich.de unter der Rubrik „Wohnen & Bauen“ bereit. Außerdem finden Sie dort viele weitere Informationen zum Wohngeld und die Kontaktdaten des für Sie zuständigen Sachbearbeiters.



Mit Spannung erwartet:

1. Citylauf Grevenbroich am 19. Juni 2015

Bei zeitweise strömendem Regen und 12°C startete am 19. Juni 2015 der 1. Citylauf Grevenbroich. Dank der hervorragenden Vorbereitung durch die SG Neukirchen-Hülchrath wurde die Veranstaltung trotz der denkbar schlechten äußeren Bedingungen ein voller Erfolg. Mehr als 1.000 Aktive waren nach Grevenbroich gekommen, um sich in 7 Läufen über unterschiedliche Distanzen und Disziplinen zu messen.

Der Bauverein trat sowohl als Sponsor des „Bambini-Laufs“ auf als auch mit 3 Mannschaften aus den Reihen der Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter, die am „Pick Teamstaffellauf“ über 3 x 1.100 m mit großem Engagement teilnahmen. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten. Unser „Mixed-Team“ errang einen achtbaren 4. Platz, die „Herren-Teams“ belegten die Plätze 12 und 13. Auch die passiven Bauverein-Mitarbeiter hatten ihren Spaß, nicht nur am Stand unseres Unternehmens auf dem Marktplatz, sondern auch beim Verteilen von Caps mit Bauverein-Logo an die jungen Läuferinnen und Läufer und natürlich beim Anfeuern unserer Staffelteilnehmer. Deshalb durften auch sie zusammen mit den sportlich Ak-

tiven zum gemeinsamen Abschlussfoto mit aufs Siegerpodest steigen.

Schon jetzt freut sich das gesamte Team des Bauvereins auf die Fortsetzung des Citylaufs Grevenbroich im kommenden Jahr! Dann wird der Bauverein den „Bambini-Lauf“ erneut sponsern und hofft auf eine rege Teilnahme der jungen Talente. Wie uns die SG Neukirchen-Hülchrath mitteilte, steht auch schon der nächste Termin. Der Citylauf in Grevenbroich findet 2016 am Freitag, 24. Juni, statt.



Aufgeregte Bambini-Lauf-Teilnehmer vor dem Start



Herr Nowack meint: „Wir können nicht nur Bauverein ...!“

Kernie's Familienpark im Wunderland Kalkar

Unser diesjähriger Mitglieдераusflug führte uns am 18. Juli 2015 in „Kernie's Familienpark Kalkar“. Schon beim Start in Grevenbroich zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite, sodass die Vorfreude auf einen schönen gemeinsamen Tag in dem attraktiven Familienpark groß war. Ohne Wartezeit gelangten wir durch einen

gesonderten Eingang in das Wunderland, wo eine Vielzahl von Attraktionen auf die Besucher wartete.

Für die Kleinsten gab es ein umfangreiches Angebot mit einem Bällchenbad, dem Zug „Rio Grande“ oder mancherlei Karussells. Für die jugendlichen und erwachsenen Besucher boten sich ebenso vielfältige Möglichkeiten. Wer hoch hinaus wollte, konnte sich an der Kletterwand versuchen. Auf der Kartbahn und auf der Achterbahn wurden rasante Runden gedreht.

Bei unserem diesjährigen Ausflug kam sicher nie die Frage auf: „Darf ich noch ein Getränk, eine Pommes oder ein Eis?“ All das gab es im Überfluss und alles war bereits im Eintrittsticket enthalten. Die vielen Ruhezeiten boten ausreichend Gelegenheit, zwischen den Aktivitäten zu entspannen und sich zu stärken. Das schwingende Piratenboot sollte man jedoch besser nicht mit vollem Magen besteigen. Noch höher hinaus ging es auf dem „Sambatower“ oder



„Merry go round“ – Pferdekarussells begeistern Groß und Klein



Bauverein-Mitglieder im Familienpark – hier gibt es für jeden etwas!

im Riesenrad, von wo man das Rhein-Panorama genießen konnte. Besonders Mutige wagten eine Runde auf dem „Vertikal Swing“ einem überdimensionalen Kettenkarussell, das sich im Kühlturm erhob und während der Fahrt über den Kronenrand hinaus fuhr - eine luftige Fahrt mit einer atemberaubenden Aussicht.

Wie immer, wenn es viel zu erleben und zu bestaunen gibt, war die Zeit viel zu kurz, doch alle hatten jede Menge Spaß und konnten von einem erlebnisreichen Tag berichten.